

Gesamtflächeninhalt von ca. 4 ha. Auch wird in Cunnersdorf eine Schneidemühle, in welcher in der Hauptsache Holz für eigenen Bedarf geschnitten wird, mit 2 Vollgattern betrieben. b) In Jannowitz eine Papierfabrik mit 3 Papiermasch. etc. Zum Betriebe gehört eine Wasserkraft von 200 PS., Dampfkraft von 1100 PS., eine Kesselanlage mit 1200 qm Heizfläche sowie ca. 1000 m Schmalspurgleis. Die bebaute Fläche beträgt ca. $2\frac{1}{2}$ ha. Ferner eine Holzschleife mit 1 Grosskraftschleifer von $\frac{2}{3}$ m Arbeitsbreite, mit den nötig. Hilfsmasch. u. mit einer Produktion von ca. 4500 kg Holzschliff pro 24 Stunden. c) In Lomnitz eine Papierfabrik mit 1 Papiermasch. etc. Bebaute Fläche beträgt ca. $1\frac{1}{2}$ ha. d) In Maltzsch eine Cellulose- u. Papierfabrik mit 2 Cellulosekochern von je 25 000 kg Inhalt, einer Papiermasch. von 3 m Breite u. einer Entwässerungsmasch. von 2,20 m Arbeitsbreite; eine Dampfmasch. von 700 PS. liefert die Betriebskraft. Die bebaute Fläche beträgt ca. 5 ha. Die Fabrik in Maltzsch besteht aus 1 Dampfkesselgebäude, 1 Dampfmaschinenhaus, 1 Kochergebäude, 1 Papiermaschinengebäude, 1 Gebäude für Chem. Abteilung u. 1 Gebäude für Holzputzerei, die sämtlich in Eisenbeton ausgeführt sind. Diese Fabrik kam im Juli-Aug. 1912 in Betrieb, hat ca. 1500 m Gleis zum direkten Anschluss an die Staatsbahn, sowie 250 m Oderfront. 1919/20 wurden zur Erweiterung der Holzlagerplätze u. zu Siedlungszwecken benachbarte Grundstücke erworben u. die Maltzcher Tonwerke übernommen, die als bes. G. m. b. H. in bisheriger Weise weitergeführt werden. An Wohnhäusern sind vorhanden: In Cunnersdorf, Lomnitz, Jannowitz u. Maltzsch 28 Beamten- u. Arb.-Wohnh. Beschäftigt sind insges. 100 Beamte, ca. 940 männliche u. 180 weibliche Arb. Nach neuerer Mitteilung hat im Geschäftsjahr 1923 die Breslau-Mühldorfer-Schöller-Gruppe an der Ges. Beteiligung genommen.

Kapital: M. 34 000 000 in 32 000 St.-Aktien u. 2000 Vorz.-Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 1 050 000. Erhöhung 1896 um M. 200 000, 1898 M. 350 000. Zwecks Errichtung einer Cellulosefabrik in Maltzsch a. O. beschloss die a.o. G.-V. v. 28./7. 1911 nochmalige Erhö. des A.-K. um M. 1 000 000 (auf M. 2 600 000) in 1000 Aktien, übernommen von einem Konsort. zu 110%, davon angeboten M. 800 000 den alten Aktionären zu 115%. Die a.o. G.-V. v. 6./1. 1920 beschloss die Erhö. des A.-K. um M. 1 400 000 in 1400 ab 1./7. 1919 div. ber. Aktien à M. 1000, die den Aktionären im Verh. 2:1 zu 117% angeboten wurden, u. die o. G.-V. v. 18./11. 1920 die weitere Erhö. um M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1920, den Aktionären gleichfalls zu 117% im Verh. 1:1 überlassen. Nachmals erhöht lt. G.-V. v. 2./11. 1921 um M. 2 000 000 (also auf M. 10 000 000) in 2000 Vorz.-Akt. (Max.-Div. 6%) mit $\frac{2}{3}$ Div.-Ber. für 1921/22. Die Vorz.-Akt. haben Div.-Nachzahl.-Anspruch u. 12 (früher 5) fach. Stimmrecht. Lt. G.-V. v. 10./4. 1922 erhöht um M. 4 000 000 (auf M. 14 000 000) durch Ausgabe von 4000 St.-Akt., div.-ber. ab 1./7. 1922, von einem Konsort. übern., davon M. 2 000 000 den Aktion. vom 15./6.—6./7. 1922 zu 200% angeboten. Lt. G.-V. v. 20./3. 1923 erhöht um M. 20 Mill. St.-Akt., div.-ber. ab 1./7. 1922. Von diesen wurden angeboten M. 12 Mill. im Verh. 1:1 zum Kurse von 2500, mit Div.-Ber. ab 1./7. 1922.

Hypoth.-Anleihen: I. M. 500 000 in 4% Oblig. von 1898, rückzahlbar zu 105%, Noch im Umlauf Ende Juni 1922 M. 141 500. Dieser Rest gekündigt zum 1./4. 1924 mit bevorzugter Einlös. bis 1./10. 1923. Zahlstellen wie bei Div.-Scheinen. Kurs Ende 1914—1923: —*, —, 88, —, 92*, 90, 85, 92, 70, —%. Notiert in Breslau.

II. M. 600 000 in $4\frac{1}{2}$ % Oblig. von 1911, rückzahlbar zu 103%. Noch im Umlauf Ende Juni 1922: M. 490 000. Dieser Rest gekündigt zum 1./1. 1924 mit bevorzugter Einlös. bis 1./10. 1923. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimm. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Kurs: Eingeführt in Breslau. Kurs Ende 1914—1923: —*, —, 89, —, 95*, 95, 98, 95, 100, —%.

Geschäftsjahr: 1.7.—30./6.

Gen.-Vers.: Spät. im Dez.

Stimmrecht: 1 St.-Aktie = 1 St., 1 Vorz.-Aktie = 12 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., event. ausserord. Abschreib. und Rückl., 6% Div. an Vorz.-Akt., bis zu 4% Div. an St.-Akt., vom Übrigen vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 10% Tant. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1923: Aktiva: Grundst. 743 650, Geb. 1 000 000, Masch. 1, Verdampfanl. 1, Eisenbahn u. Brücken 3, Wasserkraft 1, Wasserleit. 1, Pferde u. Wagen 1, Werkzeuge u. Utensil. 2, (Sicherheitswechsel 454 000 000). Beteilig. 250 001, Wertp. 24 286 175, Kassa 203 464 577, Wechsel 626 781 727, Vorräte 7 Md., Debit. einschl. Bankguth. u. Anzahl. 7.7 Md. — Passiva: A.-K. 34 000 000, R.-F. 11 377 616, Oblig. 631 500, Hyp. 35 000, Interims-K. 642 265 020, Werkerhalt. 5 000 000, Steuer-Rückl. 500 000 (Sicherheitswechsel 454 000 000), Kredit. 13.3 Md., Arb.-Unterst.-F. 1 000 000, Beamten-Pens.-F. 750 000, unerhob. Div. 270 700, Gewinn 1.6 Md. (davon Werkerhalt.-K. 495 000 000, Rest auf neue Rechnung vorgetragen) Sa. M. 15.6 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Oblig.-Zs. 27 995, Gewinn 1.6 Md. — Kredit: Vortrag 792 549, Zins- u. Kursgewinne 22 340 232, Fabrikat.-Überschuss nach Abzug sämtl. Handl.- u. Betriebsunk. 1.5 Md. Sa. M. 1.6 Md.

Kurs Ende 1914—1923: 24.25*, —, 125, 256, 146, 241, 589, 675, 7500, 6.5 %/o. Notiert in Berlin.

Dividenden 1913/14—1922/23: 0, 0, 0, 14, 14 + 10, 15, 25, 20, 40, 0%/. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Willy Gottberg, Hans Roth.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Komm.-Rat Hans Schlesinger, Berlin; Stellv. Bank-Dir. Justizrat Dr. Max Korpulus, Bankier Karl Potocky-Nelken, Bank-Dir. Dr. Otto Fischer, Berlin; Bank-